

Abstract: Seit 2013 beteiligt die Landesregierung Baden-Württemberg die Bürger in Form eines Bürgerbeteiligungsportals an dem traditionellen Gesetzgebungsverfahren. Geplante Gesetzesvorhaben können in diesem Portal innerhalb eines bestimmten Zeitraumes diskutiert werden. Ziel ist eine Legitimations- und Qualitätssteigerung der Landesgesetzgebung. Das Beteiligungsportal stellt eine der zwei Säulen der partizipativen Gesetzgebung dar. Ergänzt wird diese durch Face-to-Face Veranstaltungen.

Die vorliegende Studie untersucht, orientiert an der Deliberationstheorie, ob in einem solchen Online-Portal überhaupt ein konstruktiver Diskurs möglich ist. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob die Ausweitung der Bürgerbeteiligung von den Face-to-Face Veranstaltungen auf das Online-Portal eine sinnvolle Ergänzung darstellt. Somit ergeben sich zwei Forschungsfragen:

FF1: Ist ein qualitativ hochwertiger Diskurs in einem Online-Portal möglich?

FF2: Ist das Beteiligungsportal eine sinnvolle Ergänzung der partizipativen Gesetzgebung?

Bislang existieren zu diesem Thema zwei Studien. Diese haben jeweils mit Stichproben von Gesetzesvorhaben gearbeitet. In der hier vorliegenden Arbeit wurde hingegen eine Vollerhebung aller Kommentare im Online-Portal durchgeführt, um die Qualität der abgegebenen Kommentare in einer Inhaltsanalyse zu messen. Als Grundlage dient ein teilweise angepasstes Codebuch, das bereits in anderen Studien zur Messung von Online-Deliberation eingesetzt wurde.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Kommentare des Beteiligungsportals im Gesamtdurchschnitt eine gute Qualität haben. Für die Kommentare des Beteiligungsportals Baden-Württemberg erwiesen sich einzelne Kategorien des Codebuches als qualitätsbestimmende Schlüsselkategorien (Themen-Relevanz, Tonalität und Position). Themen wie etwa Umwelt, Bildung oder Energie fielen wiederum durch ihre starken Schwankungen (Tonalität, Emotionalität) aber hohe Kommentanzahlen auf. Seit Gründung des Portals ist keine Verschlechterung der Qualität oder ein Rückgang der Beteiligung festzustellen. Auch die Kritik am Forum innerhalb der Kommentare ist äußerst gering. Einschränkend muss an dieser Stelle immer gesagt werden, dass für Deliberation keine Indizes festgelegt wurden, die eine exakte Einstufung der Qualität ermöglichen würden. Nichtsdestotrotz sind die Werte größtenteils überzeugend. Im Portal ist es darüber hinaus dank der Kommentare möglich, ein breiteres Meinungsbild der Bürger zu liefern, als es bei Face-to-Face Veranstaltungen der Fall ist. Abschließend ist somit einerseits der qualitativ hochwertige Diskurs erfüllt und andererseits auch die sinnvolle Ergänzung der partizipativen Gesetzgebung bestätigt.

Art der Arbeit: Master-Arbeit

Verfasserin: Isabel Rackow

E-Mail: isabelrackow@gmx.de